

Geschichte

„Geschichte erleben und gestalten“

Geschichtsunterricht befasst sich mit wichtigen Ereignissen der Vergangenheit, die unsere Gegenwart geformt und geprägt haben. Dies geschieht heute aber nicht mehr in der Form des bloßen Auswendiglernens von Zahlen, Namen und Ereignissen. Vielmehr sollen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte erleben und gestalten.

Zielsetzung

Geschichtliches Lernen orientiert sich an den sozialen, ökonomischen, ökologischen, politischen und kulturellen Umfeld Bedingungen. Dabei soll das **Geschichtsbewusstsein** durch Hinterfragen der Gegenwart, durch Erklärung von Gegenwartsproblemen oder Phänomenen der Vergangenheit entstehen und die Schülerinnen und Schüler „zu einer selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebens in einer demokratisch verfassten Gesellschaft“ (RL S. 36) befähigen. Indem sie sich in Personen der Vergangenheit hineinversetzen und ihre möglichen Denkweisen darstellen, wird die **Empathiefähigkeit** der Kinder und Jugendlichen nach und nach entwickelt.

Ein weiteres Ziel des Geschichtsunterrichts besteht darin, ein Interesse an geschichtlichem Lernen zu wecken, da Mündigkeit, Selbstbestimmung und Solidarität zu einer **demokratischen Mitbestimmungsfähigkeit** führen. Das soll durch eine Reise durch die Geschichte, von der Ur- und Frühgeschichte über die Antike und das Mittelalter bis hin zur Gegenwart erreicht werden.

Umsetzung der Ziele

Damit die Schülerinnen und Schüler Geschichte erleben und gestalten, werden ihnen im Geschichtsunterricht die nötigen **Handlungs- und Methodenkompetenzen** vermittelt.

Beispielsweise wird mit der Umsetzung szenischer Rollenspiele oder der selbstständigen Gestaltung von Speeren oder Schilden das Fach Geschichte lebendig gemacht. Die Prinzipien der Personalisierung und der Personifizierung fördern die Empathiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler, indem sie sich z. B. intensiv mit Biografien historischer Figuren auseinandersetzen und sie aus der Sicht historischer Menschen Texte formulieren.

Darüber hinaus lernen sie als hilfreiche Methodenkompetenzen den Umgang mit verschiedenartigen Quellen, Karten, Bildern, Karikaturen, Filmen, Statistiken und ähnlichem kennen.

Des Weiteren unterstützen uns unsere Durchführungen von **Projekten** bei der Umsetzung dieser Ziele. So können Schülerinnen und Schüler Geschichte an **außerschulischen Lernorten** aktiv wahrnehmen und erleben:

Zum Beispiel bietet uns das Westfälische Museum für Archäologie in Herne die Möglichkeit, lokalgeschichtliche Bezüge der Steinzeit kennenzulernen.

Außerdem bietet uns die Stadt Waltrop einen Einblick in ihr mittelalterliches Dasein durch die Führung „Waltrop im Mittelalter“.

Das Angebot einer obligatorischen Exkursion zum Konzentrationslager in Dachau oder zur Gedenkstätte Bergen-Belsen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Entlassjahrgänge, dem rechtsradikalen Wirken gestärkt entgegenzutreten.

Fächerübergreifendes Arbeiten

Das Fach Geschichte eignet sich besonders für fächerübergreifendes Arbeiten, vor allem mit den Fächern Deutsch, Englisch, Erdkunde, Politik, und Religion (Vgl. Richtlinien, S. 68-88 sowie den SIL). Dies findet speziell Umsetzung im Themenbereich „Nationalsozialismus“, das z. B. im Deutschunterricht parallel im Umgang mit Kurzgeschichten behandelt wird.

Rahmenbedingungen

Der Geschichtsunterricht orientiert sich an dem Lehrwerk „denkmal Geschichte“ (Schroedel) und findet in der Regel jeweils zweistündig in den Klassen 6, 8, 9 und 10 statt.



Leistungsbewertung

Leistungsbewertung auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach **Geschichte**

Im Fach Geschichte hat die mündliche Beteiligung am Unterricht einen hohen Stellenwert.

1. Mündliche Beiträge / Beteiligung am Unterricht (hoher Stellenwert: 70 %)

- Bereitschaft und Fähigkeit, sich sach – und fachbezogen am Unterricht zu beteiligen und Fragen zu stellen
- Wiedergabe von bereits im Unterricht behandelten historischen Sachverhalten und Zusammenhängen
- Einbringung von Kenntnissen/außerunterrichtlichen Kenntnissen und Erfahrungen
- Kriterienorientierte und methodenbewusste Teilnahme an Unterrichtsgesprächen, die der eignen Urteilsbildung dienen, Artikulieren von eigenen Positionen, Akzeptieren von Divergenzen
- Teilnahme an Diskussionen (organisatorisch und inhaltlich), Fähigkeit und Bereitschaft, Gesprächs- und Verhaltensregeln einzuhalten, Führen der Diskussionsleitung
- Beteiligung an Gruppengesprächen
- Halten von Referaten/Kurzvorträgen sowie Vorstellen von informativen und anschaulichen Plakaten/ Thesenpapieren/Power-Point-Präsentationen zu konkreten historischen Sachverhalten
- Beteiligung am Unterricht durch aktives Zuhören

Beteiligung an Partner- und Gruppenarbeiten / Kooperativen Lernformen

- Bereitschaft und Fähigkeit, Aufgaben im Rahmen des Unterrichts zu übernehmen
- Bereitschaft und Fähigkeit, Einzelaufgaben einer Gruppenarbeit hinsichtlich des Arbeitsaufwandes gleichgerecht auf alle Gruppenmitglieder aufzuteilen
- Pflichtbewusste inhaltliche Organisation und Bearbeitung von Aufgaben, Bewusstsein der sozialen Abhängigkeit unter den Partnern
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Informationsbeschaffung (z.B. aus Bibliotheken, Museen, dem Internet, durch Gespräche, Interviews)
- Einbringung von eigenen Ideen und Vorstellungen

2. **Schriftliche/gestalterische Beiträge** (30 %)

- Heft- bzw. Mappenführung
- Hausaufgaben
- Bereitschaft und Fähigkeit, schriftliche Aufgaben vollständig zu bearbeiten
- Schreiben von Berichten zu konkreten Sachverhalten
- Durchführung von Recherchen zu bestimmten Sachverhalten in Fachbüchern und im Internet, Verschriftlichung der Informationen
- Gestaltung von informativen und anschaulichen Plakaten/Thesepapieren/Power-Point-Präsentationen zu konkreten historischen Sachverhalten
- Nachzeichnen von histor. Gegenständen, Abbildungen, Karten, etc.